

Bericht des Direktors
des Instituts für den Wissenschaftlichen Film
Göttingen
über die Arbeit des Instituts
im Jahre 1970

I n h a l t

	<u>Seite</u>
I. Allgemeines	2
II. Herstellung und Veröffentlichung von wissenschaftlichen Filmen	
A. Allgemeines	6
B. Fertiggestellte Filme	
1. Filmherstellung aus eigener Aufnahmetätigkeit	10
2. Filmherstellung unter Verwendung von übernommenem Filmmaterial	14
3. Abgeschlossene Filmvorhaben ohne Filmveröffentlichung	18
C. In Arbeit befindliche Filme	19
III. Übernahme in das Sonderarchiv wissenschaftlicher Filme	45
IV. Kinematographische Forschung und Entwicklung	48
V. Schrifttum	50
VI. Verleih und Verkauf	52
VII. Beratungsdienst für Hochschulen	53
VIII. Kurse zur Einführung in die wissenschaftliche Aufnahmetechnik	53
IX. Besichtigungen und Tagungen	54
X. Ausland	55
XI. Personalstand	60

I. Allgemeines

Die Berichtszeit ist durch einen deutlichen Akzent auf die audio-visuellen Medien und ihre systematische Benutzung im Hochschulunterricht gekennzeichnet. Unter diesem Aspekt hat die Arbeit mit dem wissenschaftlichen Film in Forschung und Lehre in den Hochschulen und Forschungsstätten der Bundesrepublik eine sichtbare Weiterentwicklung erfahren. Das Interesse in den Instituten, selbst Filme herzustellen, nimmt zu. Das Institut für den Wissenschaftlichen Film trägt dieser Entwicklung dadurch Rechnung, daß es sie durch Beratung und Bereitstellung von Rohfilmmaterial fördert. Zahlreiche Hochschulen beschäftigen sich nun damit, ihren Vorlesungsstoff nach didaktischen Gesichtspunkten zu durchleuchten und unter diesem Gesichtspunkt mehr als bisher den wissenschaftlichen Film in ihre Überlegungen einzubeziehen.

Die neueren Entwicklungen standen deshalb im Mittelpunkt von grundsätzlichen Überlegungen der Institutsmitarbeiter. Zahlreiche Diskussionen mit den Arbeitsgremien für Hochschuldidaktik auf den verschiedenen Fachgebieten fanden statt. Der Institutsdirektor wurde zum Mitglied der Senatskommission "Fernstudium im Medienverbund" an der Universität Göttingen gewählt. Die bisher an den verschiedenen Hochschulen anlaufenden Bestrebungen, audiovisuelle Zentren zu beschaffen, erscheinen bisher jedoch noch unkoordiniert.

Bei den selbstfilmenden Instituten steht bisher noch das forschungsmäßige Interesse im Vordergrund. Die Zahl der "Filmvorlesungen" und "Filmseminare", bei denen der Film im Mittelpunkt steht (Medizin, Biologie, Völkerkunde), hat sich erhöht. Der Filmverkauf und -verleih als Ganzes hat um 14,9 % zugenommen.

Mit der Einführung des Super-8-mm-Formats im wissenschaftlichen Bereich muß bis zu einem gewissen Grad gerechnet werden. Von entscheidender Bedeutung für die Zukunftsaufgaben des Instituts dürften die Grundsatzüberlegungen sein, die mit dem Deutschen Institut für Fernstudien (Prof. Dohmen und Mitarbeiter) durchgeführt wurden. Hierbei wurde vorgesehen, daß das Institut für den Wissenschaftlichen Film den Filmpart übernimmt, wobei entscheidend war, daß die für das Fernstudium benötigten Filmeinheiten in genau derselben Weise auch von dem Präsenzstudium benötigt werden. In Fachkommissionen soll über die Programmgestaltung der einzelnen Fächer entschieden werden. Durch die Arbeit dieser Fachkommissionen könnte dann auch die seit langem geforderte Bedarfsplanung für Unterrichtsfilme erfolgen. Im ganzen macht sich bisher hemmend bemerkbar, daß die in Aussicht genommenen Termine nicht eingehalten werden bzw. von vornherein zu kurz angesetzt waren.

Die Entwicklungsarbeiten zur Verbesserung der technisch-wissenschaftlichen Methoden liefen weiter. Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft genehmigte Hochfrequenzkamera (Preis ca. DM 250.000) wurde von der amerikanischen Herstellungsfirma angeliefert. Ein Antrag des Instituts über Fernsehaufnahmegeräte (elektronisches Aufnahmeprinzip) wurde in Höhe von ca. DM 250.000 genehmigt. Die Apparaturen sind noch nicht angeliefert. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft beteiligte sich weiterhin bei der Finanzierung zahlreicher Forschungsfilm-Vorhaben. Sie hat ferner die Berechnung und Herstellung einer neuen Spezialoptik, die für Mikroheiztisch-Aufnahmen benötigt wird, genehmigt (ca. DM 25.000).

Das Interesse des Bundesforschungsministeriums für die wissenschaftliche Filmenzyklopädie konnte durch einen

Vortrag des Institutsdirektors angeregt werden. Das Forschungsministerium hat für die Berichtszeit für die Enzyklopädie einen Betrag von DM 100.000 bereitgestellt. Eine Erhöhung in den nächsten Jahren wird angestrebt.

Stand der Archive:

Wissenschaftliche Filme der Reihe C, B und D (Hochschulunterrichts- und veröffentlichte Forschungsfilme)	983 Titel
Filmdokumente zur Zeitgeschichte	148 Titel
ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAPHICA (Stand 31.12.70)	1.733 Titel
Sonderarchiv	<u>979 Titel</u>
Insgesamt stehen damit zur Verfügung:	3.843 Titel

Im Verkaufs-/Verleih- und Hausarchiv befinden sich (Stand 31.12.70)	15.682 Kopien
Lavendelkopien bzw. Farb-Internegative im Institutslager ca.	2.731
Negative bei den Kopieranstalten bzw. Farb-Umkehr-Originale	<u>2.764</u>
	21.177

Immer dringender macht sich das Bedürfnis bemerkbar, neue Lagermöglichkeiten zu schaffen. Als dringlich hat sich herausgestellt, das Verkaufsarchiv mit größeren Kopienzahlen zu bestücken, damit, insbesondere bei Auslandsankäufen, die Lieferfristen eingehalten werden können.

Von dem Nitrofilmmaterial konnte wieder ein Teil umkopiert bzw. vernichtet werden. Jedoch kam wieder neues Nitromaterial von den Universitäten hinzu. Zurzeit liegen 131 Büchsen Nitrofilmmaterial vor gegenüber einem ursprünglichen Bestand von 3.500 Rollen.

Der Aufsichtsrat des Instituts tagte am 14. 4., 1.7. und 26. 10. 1970.

Die Gesellschafterversammlung fand am 27. 10. in Göttingen statt.

Am 29. Oktober wurde die Hochschulfilmreferententagung im Institut abgehalten.

II. Herstellung und Veröffentlichung wissenschaftlicher Filme

A. Allgemeines

Zu den festen Aufgaben des Instituts gehört seit Jahrzehnten der Forschungsfilm im engeren Sinn. Der Forschungsfilm dient der Sichtbarmachung und Analyse von Bewegungsabläufen. Sofern die Thematik ein etwas breiteres Interesse anspricht, hat das Institut solche Filme veröffentlicht und der Allgemeinheit zugänglich gemacht. Seit einer Reihe von Jahren gehört zu den Aufgaben des Instituts auch der Forschungsfilm im weiteren Sinn, der der Fixierung von Bewegungsabläufen und damit der Dokumentation dient. Solche Forschungsfilme im engeren und im weiteren Sinn wurden, wenn sie noch anderen Bewegungsabläufen entsprachen, in die internationale Enzyklopädie übernommen und dort veröffentlicht. Eine zentrale Aufgabe des Instituts war es von je her, Hochschulunterrichtsfilme herzustellen. Auf verschiedenen Gebieten haben sich die bisher existierenden Filmarten, der Stummfilm oder der Film mit Tonkommentar, weitgehend bewährt. In Zukunft kommen neue Aufgaben hinzu.

Gemäß den Reformbestrebungen wurde ein wesentlicher Teil der für die Herstellung von Unterrichtsfilmen zur Verfügung stehenden Produktionszeit für Planungsarbeiten verwendet. Die Bedarfsplanung wurde weitergetrieben. Allerdings ist hier das Institut von dem Vorhandensein von Lehrplänen abhängig. Diese sind erst im Laufe der Zeit in Verbindung mit den Bestrebungen des Fernstudiums zu erwarten. Eine Effektivitätsuntersuchung des Unterrichtsfilms wurde von dem neueingestellten pädagogisch-psychologischen Mitarbeiter des Instituts begonnen. Eine andere Effektivitätsuntersuchung be-

trifft das Verhältnis von Film zur Ton-Bild-Reihe. Eine Reihe von Kurzfilmen auf physiologischem Gebiet wurde aufgenommen, um Erfahrungen zu machen. Die Vorbereitungen zur Umkopierung fertiger Filme auf das Super-8-mm-Format wurden vorangetrieben.

Wie bisher gliedert sich die Herstellung von Filmen in die Herstellung aus eigener Aufnahmetätigkeit und die Herstellung aus übernommenem Filmmaterial. Auch bei den Gesichtspunkten zur Auswahl von Filmthemen hat sich grundsätzlich nichts geändert. Für eine Genehmigung von Vorhaben durch das Institut sind die Stellungnahmen der Deutschen Forschungsgemeinschaft oder die Ergebnisse von Umfragen an den Hochschulinstituten entscheidend.

Veröffentlicht wurden im Kalenderjahr 1970 136 Filme (im Vorjahr 160); aus eigener Aufnahmetätigkeit des IWF stammen 68 Filme (im Vorjahr 127); aus der Filmherstellung unter Verwendung von übernommenem Filmmaterial wurden durch das Institut 68 Filme (im Vorjahr 33) hergestellt.

Zu bemerkenswerten Filmen, die in der Berichtszeit fertiggestellt wurden, gehören u. a.:

Entwicklung des Laubmooses *Funaria hygrometrica* (Musci) (C 1061). Dieser Film zeigt drei Hauptphasen der Entwicklung eines Laubmooses mit Protonema-Entwicklung, Wachstum des Moospflänzchens und des Sporophyten.

Jasione montana (Campanulaceae), Entwicklung des Endosperm (E 1751). Hier konnten in Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Sachbearbeiterin Frau Dr. Erdelská, Bratislava/CSSR wesentliche Abläufe der pflanzlichen Embryo-Entwicklung erstmalig sichtbar

gemacht werden.

Morphogenese und Fortpflanzung beschalteter Amöben (Testacea) (C 1059). Dieser Film bildet eine gute Ergänzung zu den schon vorhandenen Filmen über nackte Amöben.

Auf medizinischem Gebiet entstanden u. a. 3 Sektionsfilme, die zu einer Reihe gehören und für den Selbstunterricht bei Studenten gedacht sind, und zwar Autopsie - Äußere Besichtigung (C 1052), Obduktion - Sektion des Herzens (C 1053), Obduktion - Besichtigung der Bauchhöhle (C 1054), außerdem Glomeruläre Filtration und Mikrozirkulation der Rattenniere (E 1679). Dieser Film ist wegen seines hohen technischen Schwierigkeitsgrads bemerkenswert. Er zeigt einmalige Aufnahmen der Ultrafiltration im Glomerulum.

Auf technischem Gebiet entstanden bemerkenswerte Einheiten über die Zugbeanspruchung bei Nickellegierungen bei höheren Temperaturen bis 100° C.

Auf dem Gebiet Völkerkunde/Volkskunde wurde ein wesentlicher Teil der in Rumänien aufgenommenen Filme veröffentlicht.

Auch aus übernommem Filmmaterial entstand wiederum eine Anzahl von Filmen. Deutlich in der Berichtszeit wurde wiederum die Qualitätsverbesserung bei medizinischen und biologischen Filmaufnahmen, die unter Beratung des Instituts entstanden. Es konnte hier zwar eine größere Anzahl von Filmen aufgenommen und veröffentlicht werden, allerdings ist die Beanspruchung des Instituts in zeitlicher und personeller Hinsicht nicht unbeträchtlich.

Für die Übernahme von zeitgeschichtlichem Material werden von den bundeseigenen Institutionen noch immer nicht unbeträchtliche Lizenzgebühren gefordert. Es wäre zu wünschen, daß diese Gebühren wesentlich verringert werden oder überhaupt wegfallen.

Die von den historischen Seminaren der Universitäten gewünschte Übernahme von Persönlichkeitsaufnahmen der Fernsehanstalten in Form von Filmen für den wissenschaftlichen Unterricht konnte bisher nicht realisiert werden. Obwohl eine grundsätzliche Bereitschaft des ZDF vor längerer Zeit erreicht wurde, wurde auch bei erneuten Bemühungen von seiten des ZDF eine Hergabe des Materials für diese Zwecke abgelehnt.

IV. Kinematographische Forschung und Entwicklung

Im Berichtszeitraum wurden Versuche auf dem Gebiet der interferometrischen Holographie durchgeführt (E 97). Es sind unter anderem Pflanzenkeimlinge mit Hilfe dieser Methode auf ihre Wachstumseigenheiten hin untersucht worden. Später soll versucht werden, in einer Art von Zeitraffertechnik die Einzelhologramme als Bewegungsfilm aneinanderzusetzen. Weiter wurden Testaufnahmen einer Lautsprechermembran angefertigt, um an Hand der im Interferenzfeld wiedergegebenen Oberflächenspannungen die Verwendbarkeit dieses Verfahrens in der Kinematographie zu erforschen.

Der Bau einer neuen Funkenzeitlupe (E 126) konnte fortgesetzt werden. Unter anderem wurde ein Funkenkopf entwickelt, der es erlaubt, mit Hilfe verschiedener Edelgase als Füllstoff die Lichtausbeute bis um den Faktor 10 zu steigern. Darüber hinaus gewährleistet die Einrichtung einen nahezu wartungsfreien Betrieb.

Für die Makrozoologie wurde ein Doppellichtschrankensystem (E 142) entwickelt, mit dessen Hilfe es möglich ist, entweder die Blitzbeleuchtung für eine normale Einzelbildkamera oder für eine umlaufende High-Speed-Kamera (Strobodrum) zu triggern und zwar gerade dann, wenn sich das Flugobjekt (z. B. Biene) im Kreuzungspunkt zweier Lichtstrahlen befindet. Auf diesem Kreuzungspunkt ist das Kameragerät einzustellen. Selbst Flugobjekte von der Größe eines Stecknadelkopfes und der Transparenz von "Zigarettenrauch" reichen für eine sichere Triggerung aus.

Zu den heute gebräuchlichen Blitzaufnahme-Techniken

zählen auch die bekannten TV-Systeme. Um eine erste Einführung zu geben und möglichst Anwendungsfälle zu demonstrieren, wurde im Institut eine drahtlose Bildübertragung vorgeführt. Der dazu benötigte Bildsender wurde voll-transistorisiert aufgebaut. Es ist zu überlegen, inwieweit eine kabellose Bildübertragung bei Aufnahme-Objekten von Vorteil ist, wenn die Anwesenheit von Bedienungspersonal zu unzulässigen Artefakten führt.

Für die neue Drehspiegel-Kamera wurde das Konzept eines Zusatzgerätes für die Lichtpulsängen-Dosierung entwickelt und im Versuchsaufbau betrieben. Mit diesem Gerät wird es möglich sein, eine gleichmäßige Belichtung und eine fast völlige Ausnutzung der bei diesem Kamertyp zur Verfügung stehenden 80 Phasenbilder zu erreichen.

Mit gutem Erfolg konnten die für Mikroaufnahmen entwickelten Heizkästen, von denen im Berichtsjahr weitere 4 Exemplare gebaut wurden, auch auf Kühlbetrieb umgestellt werden (E 131). Die Elektronik erlaubt eine Langzeit-Stabilisierung des Kühlraumes auf $\pm 1/10^{\circ}$ C.

Bei der Konstruktion einer Halogen-Niedervolt-Mikrobeleuchtung sind inzwischen beachtliche Erfolge erzielt worden. Bei Auflicht-Dunkelfeld-Beleuchtung konnte ein Objektfeld von etwa 5 mm Breite bei 50 B/S und 20 DIN-Film mühelos ausgeleuchtet werden. Des weiteren wurde für die verwendeten NV-Lampen (100 W und 150 W) ein neues Lampenhaus entwickelt. Mit dieser Einrichtung und in Verbindung mit dem serienmäßigen Leitzkollektor können Auflicht-Hellfeld-Beleuchtungen bei einer Bildfeldbreite von 200 μ m und 400 B/S bei 20 DIN-Film realisiert werden.

V. Schrifttum

1. Begleitveröffentlichungen

In der Berichtszeit wurden insgesamt 134 Begleitveröffentlichungen ausgedruckt, die sich wie folgt aufgliedern:

29 Begleitveröffentlichungen zu Forschungs- und Hochschulunterrichtsfilmen

96 Begleitveröffentlichungen zu Einheiten der Enzyklopädie

9 Begleitveröffentlichungen zu Einheiten der Filmdokumente zur Zeitgeschichte

Auflagenhöhe: jeweils 430 Exemplare.

2. Sonderdrucke, Aufsätze, wissenschaftliche Berichte

Von Mitarbeitern des Instituts wurden wiederum Fachaufsätze über verschiedene Themen in den einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht.

3. Schriften des Instituts

RESEARCH FILM - LE FILM DE RECHERCHE - FORSCHUNGSFILM

Vol.7/No.1 (Juli 1970)

Auflagenhöhe: 1.000 Exemplare

Vol.7/No.2 (Dezember 1970)

Auflagenhöhe: 1.000 Exemplare

(graphisch neu gestaltet)

PUBLIKATIONEN ZU WISSENSCHAFTLICHEN FILMEN

SEKTION BIOLOGIE

Bd.III/ Heft 1 (April 1970)

Auflagenhöhe: 350 Exemplare

Bd.III/ Heft 2 (Juni 1970)

Auflagenhöhe: 350 Exemplare

Bd.III/ Heft 3 (September 1970)

Auflagenhöhe: 350 Exemplare

Bd.III/ Heft 4 (November 1970)

Auflagenhöhe: 350 Exemplare

SEKTION MEDIZIN (Werbeaufgabe)

Bd.I/ Heft 1 (Juli 1970)

Auflagenhöhe: 4.500 Exemplare

SEKTION VÖLKERKUNDE/VOLKSKUNDE

Bd.III/ Heft 1 (Dezember 1970)

Auflagenhöhe: 350 Exemplare

SEKTION C: TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN/NATURWISSENSCHAFTEN

Bd.C I/ Heft 3 (Dezember 1970)

Auflagenhöhe: 700 Exemplare

SEKTION GESCHICHTE/PÄDAGOGIK/PUBLIZISTIK

Bd.II/ Heft 1 (Dezember 1970)

Auflagenhöhe: 800 Exemplare

TEILVERZEICHNIS M: HUMAN-MEDIZIN, ZAHNHEILKUNDE,
PSYCHOLOGIE, VETERINÄR-MEDIZIN

Nachdruck für Werbung

Auflagenhöhe: 3.000 Exemplare

Sammelnachtrag zu den Teilverzeichnissen wissenschaft-
licher Filme 1969/70

Ausgabe April 1970

Auflagenhöhe: 6.000 Exemplare

Sammelnachtrag zu den Teilverzeichnissen wissenschaftlicher
Filme 1969/70

Ausgabe Oktober 1970

Auflagenhöhe: 8.000 Exemplare

VI. Verleih und Verkauf

In der Berichtszeit wurden insgesamt 12.999 Filmkopien gegenüber 11.315 Filmkopien im Vorjahr angefordert. Das bedeutet eine Steigerung von ca. 14,9 %. Im einzelnen teilen sich diese Zahlen wie folgt auf:

1. <u>Verleih</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Berichtsjahr</u>
Kopien an Hochschulen und Universitäten	4.964	5.693
Kopien an weitere 1. Stellen ⁺ des Inlandes	2.984	3.426
Kopien an 2. Stellen ⁺ des Inlandes	1.170	1.317
Kopien in das Ausland	<u>725</u>	<u>876</u>
	9.843	11.312

Der Verleih von Kopien konnte in der Berichtszeit um 14,9 % gesteigert werden.

2. <u>Verkauf</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Berichtsjahr</u>
Kopien an Hochschulen und Universitäten	319	411
Kopien an weitere 1. Stellen ⁺ des Inlandes	241	387
Kopien an 2. Stellen ⁺ des Inlandes	45	37
Kopien in das Ausland	<u>867</u>	<u>852</u>
	1.472	1.687

Der Verkauf von Kopien steigerte sich in der Berichtszeit um 14,6 %.

Der Verkauf an Hochschulen und Universitäten stieg um 28,8 %.

⁺1. Stellen = Bildungseinrichtungen
⁺2. Stellen = sonstige Benutzer

VII. Beratungsdienst für Hochschulen

In der Berichtszeit wurde der Beratungsdienst wie in den letzten Jahren im Zusammenhang mit Aufnahme-reisen der Kameragruppen bzw. während der Vorbereitung und Durchführung von Aufnahmen im Institut durchgeführt. Zahlreiche Beratungen erfolgten bei den selbstfilmenden Zoologen, Medizinern und Völkerkundlern, bei letzteren, insbesondere im Zusammenhang mit einer geplanten Forschungsreise, vor Beginn und bei den durchzuführenden Schnitt- und Veröffentlichungsarbeiten. Junge Historiker wurden in der Verwendung des historischen Films als Quelle in Seminaren und Einzelveranstaltungen unterwiesen und beraten.

Im Hinblick auf die audio-visuellen Entwicklungen wird geplant, ein Informationszentrum im Institut aufzubauen und die Beratung in Zukunft noch effektiver zu gestalten.

VIII. Kurse zur Einführung in die wissenschaftliche Aufnahmetechnik

Die anstelle der früheren Kurse getretenen gezielten Einzelunterweisungen, z.B. für Mikrobiologie, Völkerkunde, Medizin und anderer Wissenschaften haben sich im einzelnen bewährt. Sie haben zu einer Qualitätssteigerung der entstandenen Filmaufnahmen geführt, die nunmehr in zunehmendem Maße vom Institut veröffentlicht werden können. Diese Art der Unterweisung wird in Zukunft jedoch nicht mehr ausreichend sein. Das aufzubauende Informations- und Beratungszentrum sollte deshalb auch die zentrale Aufgabe übernehmen, Wissenschaftler in größerer Zahl in der Herstellung wissenschaftlicher Filme auszubilden. Das wird sich auch für den angestrebten Aufbau audio-visueller Zentren an den Hochschulen selbst positiv auswirken.

IX. Besichtigungen und Tagungen

Der Aufsichtsrat des Instituts tagte am 14.4., 1.7. und 26.10.1970.

Die Gesellschafterversammlung fand am 27. Oktober in Göttingen statt.

Am 29. Oktober fand im Institut die Tagung der Hochschulfilmreferenten statt. An dieser Tagung nahmen Vertreter von 27 Hochschulen und zahlreiche Gäste teil. Es wurde besonders über das Thema "Fernstudium im Medienverbund" gesprochen. Die Institution der Hochschulfilmreferate wurde diskutiert und eine Zusammenarbeit mit den entstehenden audio-visuellen Zentren empfohlen.

Am 19. und 20. Juni fand in den Räumen des Instituts die Sitzung des Fachausschusses Geschichte im Arbeitskreis für Hochschuldidaktik statt. Der Fachausschuß begrüßte die Initiativen, die das Institut in bezug auf die Fernsehpublizistik entwickelt.

X. Ausland1. ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAPHICA

In der Berichtszeit erfolgte eine erfreuliche Weiterentwicklung. Die Sammlung umfaßt zurzeit (Stand 31. 12. 1970) 1.733 Einheiten.

Auf die einzelnen Länder teilen sich diese wie folgt auf:

Australien	2 Einheiten
Brasilien	6 Einheiten
CSSR	2 Einheiten
Deutschland	1.440 Einheiten
Dänemark	9 Einheiten
England	5 Einheiten
Frankreich	12 Einheiten
Griechenland	1 Einheit
Italien	1 Einheit
Kanada	7 Einheiten
Liechtenstein	6 Einheiten
Niederlande	41 Einheiten
Norwegen	9 Einheiten
Österreich	136 Einheiten
Schweiz	35 Einheiten
Uruguay	2 Einheiten
USA	12 Einheiten
Venezuela	6 Einheiten
Türkei	1 Einheit
	<hr/>
	1.733 Einheiten

Fachlich teilen sich die Einheiten wie folgt auf:

Sektion Biologie	796 Einheiten
Sektion Völkerkunde/ Volkskunde	849 Einheiten
Sektion Technische Wissenschaften	88 Einheiten

Archive der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAPHICA befinden sich in Göttingen, Utrecht, Wien und University Park, Pennsylvania/USA.

In der Berichtszeit entstanden Teilarchive der Enzyklopädie in England bei der BRITISH MEDICAL ASSOCIATION, Department of Audio Visual Communication, London, und in Frankreich beim OFFICE NATIONAL DES UNIVERSITES ET

ECOLEES FRANCAISES, Service du Film de Recherche Scientifique, Paris.

Auf Veranlassung des Auswärtigen Amtes hielt Prof. Wolf an Universitäten in Japan 7 Vorträge über die Enzyklopädie (Tokio, Nagoya, Kyoto, Sapporo).

2. Tagungen

Vom 22. - 25. September fand die Tagung des Redaktionsausschusses der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA in Basel statt. Insgesamt 138 neue Filme, davon 27 aus außerdeutschen Ländern, lagen zur Abnahme vor.

Die Council-Sitzung der ISFA (International Scientific Film Association) fand vom 1. - 3. März in Paris statt. Das Institut war durch Herrn Dr. Bekow vertreten.

Vom 7. - 13. 6. 1970 fand das II. Internationale Kolloquium für die Forschungs- und Unterrichts-Kinematographie (ICREC) in Brünn statt, bei dem das Institut durch Herrn Dr. Galle vertreten war.

Vom 7. - 14.8.1970 fand die II. Internationale ethnographische Filmschau und wissenschaftliche Konferenz in Szekszárd in Südungarn statt, an der Fräulein Andrée, M.A. als Vertreterin des Instituts teilnahm.

Die Jahrestagung der ISFA fand vom 12. - 17. Oktober in Brüssel statt. Das Institut war durch die Herren Dr. Bekow und Dr. Hinsch vertreten. An der Tagung nahmen Vertreter aus 22 Ländern teil.

Auf zahlreichen internationalen Tagungen war das IWF mit Filmen vertreten.

3. Besucher

In der Berichtszeit wurde das IWF wieder von zahlreichen Gästen aus dem Ausland aufgesucht, die sich entweder über die hier verwendeten Methoden unterrichten wollten, oder mit dem IWF gemeinsam ein Vorhaben durchführten.

Frau Dr. Erdelská, Bratislava/CSSR hielt sich im Juni/ Juli im Institut auf, um ein Vorhaben aus der pflanzlichen Embryologie mit dem IWF durchzuführen.

Herr Bucur aus Rumänien befand sich für mehrere Wochen im April und Mai im Institut, um in die volkskundliche Dokumentationsfilm-Methodik eingeführt zu werden.

Im September und Oktober war Herr Dr. Miller aus Südafrika zur Durchführung eines Vorhabens über die Diffusionsvorgänge zwischen verschiedenen Flüssigkeiten im Institut.

Außerdem fanden in der Berichtszeit zahlreiche Institutsbesichtigungen statt.

4. Verkauf und Verleih

In der Berichtszeit wurden 1.728 Kopien (Vorjahr 1.592) in 39 Länder (Vorjahr 40 Länder) versandt.

a) Verleih

In der Berichtszeit wurden 876 Kopien (Vorjahr 725) in folgende Länder verliehen:

	<u>1969</u>	<u>1970</u>
Ägypten		5
Afghanistan	13	30
Argentinien	6	6
Australien	5	4
Belgien	18	18
Brasilien	5	3
CSSR	10	35
Dänemark	10	11
Ecuador	-	3
Elfenbeinküste	-	4
England	45	75
Finnland	6	3
Frankreich	32	15
Guatemala	5	-
Holland	19	38
Hong Kong	-	5
Indonesien	3	-
Iran	2	10
Island	7	-
Israel	43	23
Italien	13	25
Jamaica	-	1
Kamerun	-	7
Kanada	14	19
Kolumbien	10	10
Luxemburg	4	-
Mexiko	14	-
Neuseeland	-	2
Norwegen	4	10
Österreich	39	63
Portugal	6	-
Rumänien	10	54
Schweden	71	84
Schweiz	237	282
Spanien	17	2
Südafrikanische Union	9	-
Thailand	-	1
Ungarn	-	6
USA	<u>48</u>	<u>22</u>
	725 Kopien	876 Kopien

Aus diesen Zahlen ergibt sich eine Steigerung von 20,8 % gegenüber dem Vorjahr.

b) Verkauf

In der Berichtszeit wurden 852 Kopien (Vorjahr 867)
in folgende Länder verkauft:

	<u>1969</u>	<u>1970</u>
Afghanistan	9	36
Australien	55	1
Belgien	6	1
Brasilien	-	1
Chile	1	-
Costa Rica	10	-
CSSR	-	10
Dänemark	3	6
England	13	111
Finnland	1	5
Frankreich	20	139
Griechenland	4	1
Holland	71	100
Indien	-	9
Iran	52	-
Israel	23	19
Italien	10	22
Japan	3	1
Jugoslawien	-	2
Kanada	26	-
Lybien	10	-
Luxemburg	8	-
Mexiko	-	1
Norwegen	-	1
Österreich	257	99
Peru	-	7
Rumänien	-	30
Schweden	14	16
Schweiz	51	35
Spanien	-	1
Tschad	6	-
Türkei	23	46
Tunesien	10	-
Uganda	2	-
USA	170	152
Venezuela	<u>9</u>	<u>-</u>
	867 Kopien	852 Kopien

Aus diesen Zahlen ergibt sich eine Verminderung um
1,7 % gegenüber dem Vorjahr.

XI. Personalstand

In der Berichtszeit betrug der Personalstand 82 Beschäftigte (Stand 31.12.1970). Es ergaben sich folgende personelle Veränderungen:

Eingestellt wurden:

Frl. B. Fischer	am 1. 4. 1970	Techn. Assistentin
Frl. E. Poloczek	am 1. 4. 1970	Techn. Assistentin
Herr W. Riedel	am 1. 4. 1970	Feinmechanikerlehrling
Herr Dr.H.Kalkofen	am 1. 6. 1970	Dipl.-Psychologe
Frau H. Lagershausen	am 1.10. 1970	Sekretärin
Herr Dr. G. Lotz	am 1.10. 1970	Referent für Zoologie
Frau F. Albrecht	am 1.10. 1970	Putzfrau
Frl. B. Werner	am 1.10. 1970	Sekretärin
Frau G. Koltermann	am 1.11. 1970	Putzfrau
Frl. K. Stech	am 9.11. 1970	Assistentin im Produktionsbüro

Ausgeschieden sind:

Herr Dr. H.-J. Koloß	am 31. 3. 1970	Referent
Frau U. Gries	am 12. 8. 1970	Sekretärin
Herr Dr. G. Rüppell	am 31. 8. 1970	Referent
Herr B. R. Gebhardt	am 30. 9. 1970	Feinmechanikerlehrling
Frau G. Teuteberg	am 30. 9. 1970	Sekretärin
Frau E. Poznan	am 30.11. 1970	Sekretärin
Herr W. Wippich	am 31.12. 1970	Assistent im Verkauf/Verleih
Frau L. Maeting	am 30.11. 1970	Putzfrau